

„... aus einem anderen Lande“

Besuch aus Amerika, England und Venezuela in Ahrweiler und Dernau



Zehn Nachkommen der ehemaligen Dernauer Familie Schweitzer besuchten die alte Heimat ihrer Vorfahren an der Ahr.

Schweitzer geboren. Im Jahre 1801 als Benjamin Leib in Dernau als französischer Staatsbürger geboren, erhielt er 1808 den Namen Charles Schweitzer. Die Besucher und Nachkommen Dr. Carlos Schweitzer, der in Venezuela geboren wurde und seit vielen Jahren in den USA als Arzt praktiziert und Charles Swindon-Schweitzer, der in England geboren wurde und heute erfolgreich als Broker an der Londoner Metallbörse tätig ist, tragen heute, mehr als 200 Jahre später, noch den Namen ihres Vorfahren.

Nach dem Besuch des Dernauer Friedhofes besichtigte die Familie den Aussichtspunkt „Schönste Weinsicht 2016“ oberhalb von Dernau und hatte die Gelegenheit, eines der Häuser der Familie Schweitzer im Oberdorf von Dernau und die Betstube in der ehemaligen Dernauer Synagoge/Bethaus in der Teichgasse zu besichtigen. Ein Besuch der ehemaligen Synagoge in Ahrweiler, ein Rundgang durch die Stadt Ahrweiler und ein Besuch der Dernauer Kunstausstellung 2016 rundeten das Programm ab.

Als kleines Dankeschön für ihre Visite an der Ahr erhielt die Familie in Dernau und Altenahr zwei Radierungen, die ihre Großeltern Karl und Rosa Schweitzer zeigen. Viele Details zum Schicksal der Familie Schweitzer ist dem Buch „... in einem anderen Lande“, Verlag Shaker Media, Aachen, ISBN 978-3-95631-333-2, zu entnehmen.



Besuch an den Gräbern der Vorfahren auf dem jüdischen Friedhof in Dernau.

Fotos: Bernd Schreiner

Zehn Nachkommen der ehemaligen Dernauer Familie Schweitzer besuchten die Gräber ihrer Vorfahren auf dem jüdischen Friedhof in Dernau.

Für alle war es der erste Besuch in der Region, in der ihre Vorfahren seit Jahrhunderten gelebt und gearbeitet hatten, bis einige der Großeltern ermordet wurden und einige aus der Familie sich nach Venezuela und England retten konnten.

Zurück in der Region besuchten sie den kleinen jüdischen Friedhof hoch über den Weinbergen von Dernau.

Am Grabstein ihrer Urgroßmutter Helene Schweitzer (geb. 1811 in Dernau, gest. 1867 in Dernau) versammelten sich die Familie,

als Matthias Bertram kurz auf die Geschichte der Dernauer Jüdischen Gemeinde einging.

Diese Geschichte ist dokumentiert, seit im Jahre 1434 ein Saffenburg Jude in einem Dokument des Reichskämmerers Konrad von Weinsberg erwähnt wird.

Später, im Jahr 1616, erfahren wir dann aus einem in Oxford hinterlegten Dokument von Moshe ben Meir, genannt Moses Dernau, der bei Gerichtssachen in Bonn eine Rolle spielt.

Dieser Moses Dernau/Ternau wurde um diese Zeit auch verschiedentlich in Dokumenten des Ahrweiler Stadtarchives erwähnt.

Im 10. Jahr der fränkischen Republik (1801) wurde dann der erste dokumentierte